

des raretés, je suis bien sûr que j'aurais vite trouvé un moyen de m'en emparer.

Au bout de cinq minutes, nous continuâmes notre chemin, sous nos parapluies, c'est vrai, mais nous n'en eûmes plus que pour une bonne demi-heure après quoi les nuages commencèrent à se diriger vers les crêtes des montagnes. Il était neuf heures du soir, quand nous arrivâmes à Chable où nous restâmes pour cette nuit dans le bon hôtel de Giétroz.

Le lendemain matin à cinq heures nous nous mîmes en route pour Fionnay; quel plaisir de faire cette promenade matinale sur ce joli chemin! Jusqu'à Champsec on peut s'imaginer être encore dans la basse vallée de Bagne, car depuis l'hôtel, à 835 mètres d'altitude sur mer jusqu'ici on ne monte que jusqu'à 900 mètres; mais après avoir traversé le torrent, le chemin devient plus accidenté, en même temps plus pittoresque et à Fionnay on se trouve à une altitude de 1497 mètres s. m. et nous voilà arrivés à huit heures moins un quart.

La séance n'avait pas encore commencé et il nous restait même encore assez de temps pour saluer tous nos amis et connaissances et prendre un café au lait.

Je ne parlerai pas du procès-verbal et des communications, cela regarde la société Murithienne, aussi je profitai du quart d'heure de l'entr'acte pour me promener dans le voisinage.

(A suivre.)

Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge.

Von Robert Berger.

(Fortsetzung.)

Eine bedeutende Rolle spielt nun die schwarze Form von *Agria tau*, ab. *nigarrima*, in allen entomologischen, speziell den lepidopterogischen Blättern wimmelt es von Anzeigen, welche Eier, Raupen, Schmetterlinge dieser Aberration empfehlen. Früher war *nigerrima* eine Seltenheit. Die ersten Exemplare, um 1773 im Elsass entdeckt, wurden mit horrenden Summen bezahlt (ein Exemplar ♂ figurirte in der Sammlung des Marquis d'Hérison in Paris mit Frs. 250 Ankaufspreis), spätere Nachrichten zwischen 1820—30 geben Theile der preussischen Provinz Sachsen, Thüringen als Flugstellen an. Noch vor 10 Jahren war der Preis von Mk. 60 für das ♂, Mk. 20 für das ♀ kein ungewöhnlicher, im nächsten Jahr wird man das Pärchen ohne Schwierigkeit um 10 Mk. erwerben können. Wir finden

aus diesen Inseraten allein schon, dass der Melanismus bei dieser Art auch etliche Fortschritte gemacht haben muss; wenn behauptet wird, die Seeluft, das salzige Wasser befördere den Melanismus, so muss wenigstens für tau eine Ausnahme stattfinden. Alle Gegenden, in welchen ab. *nigerrima* fliegt, haben natürlich mit Seeluft, Nähe des Meeres u. s. w. nichts gemein.

Kann man mit Sicherheit den Schilderungen über interne Zuchten von *Agria tau* ab. *nigerrima* Glauben schenken, so ergibt sich die merkwürdige Folge, dass die schwarze Form auch bei mehreren Generationen constant bleibt, ein Atavismus findet nur sehr selten statt. Weitern Zuchten muss es überlassen bleiben, zu constatiren, wann und ob ein Rückschlag erfolgt, ob die Zeugungskraft bei den Inzuchten früher erlischt, als der Rückschlag eintritt. Eine ähnliche Entwerthung, wie sie ab. *nigerrima* bevorsteht, hat die gegenwärtige Generation der *Lepidopferogen* bereits mit *Zatima* erlebt. 1860 noch mit 10 Thaler preuss. Cour. angeboten und unter reissendem Absatz verkauft, hat sie gegenwärtig eigentlich gar keinen Preis, und doch besteht zur Zeit keine Gewissheit, dass die ab. *Zatima* und ihre Formen uns noch lange erhalten bleiben, denn auch die sorgfältigsten Nachforschungen darüber, ob irgendwo *Zatima* noch im Freien vorkommt, ergaben kein Resultat. Alle Nachrichten besagen, dass sie nur noch in künstlichen Zuchten existiren. Die Zeit ist vielleicht nicht mehr ferne, in welcher *Zatima* nicht nur ihren frühern Preis erreichen, sondern einen weit höhern Werth bekommen muss. So lange durch Anfliegen frei lebender *lubricipeda* ♂♂ die ersichtlich degenerirenden *Zatima* ♂♂ einen Prozentsatz kräftigenden Blutes erhalten, mögen sich die Zuchten noch einige Jahrzehnte dahinschleppen, aber — sie werden von Jahr zu Jahr geringhaltiger werden, bereits copuliren sich nur ausnahmsweise noch *Zatima* mit *Zatima*, statt der früher abgesetzten 300 Eier kommen nur noch 200 und weniger zur Ablage, aus diesen Eiern schlüpfen schon jetzt selten mehr als 70% und der Atavismus zur *lubricipeda*-Form wächst von Jahr zu Jahr. Ich habe über das Auftreten und Vorkommen von *Zatima* mit unendlicher Mühe die Literatur durchgesehen, die ohnediess nicht reichhaltig fließenden Quellen darüber sind meist in englischen und französischen Journalen zerstreut; was ich darüber vorgefunden, veröffentliche ich hiemit im Auszug und mit dem ausdrücklichen Bemerkem, dass ich auf die neuerdings zwischen Anpassungsvermögen,

Schutzvorrichtung u. s. w. aufgestellten subtilen, mehr sensibeln als positiven Unterschiede mit dem Melanismus hier nicht eintreten werde.

(Fortsetzung folgt.)

Reisebilder vom Kap Skagen und die Ausbeute an Coleopteren daselbst.

Von Riss von Moore.

(Fortsetzung.)

Diese Tangplätze waren die besten Fundorte bezüglich der Quantität; nächst ihnen gaben die Lokalitäten, an denen die Ueberreste der von den Fischern geschlachteten Fische zusammengetragen wurden, eine ziemlich reiche Ausbeute. Hob man einen Stein, oder eine in der Nähe solcher Haufen liegende Daeschindel auf, so musste man staunen über die Menge der unter ihnen befindlichen Käfer, deren Fang indess sehr erschwert wird durch das tolle Umherspringen der ebenfalls in Menge unter jedem Stein sitzenden Flohkrebse (Orchestiiden). Unwillkürlich greift man zuerst nach diesen Springern und inzwischen hat längst der grösste Theil der Käfer ein neues Versteck gefunden, zumal die meisten dabei durch eine offenbare Schutzfärbung unterstützt werden. Es waren besonders folgende Thiere, die ich dort gefunden habe: *Tachyusa atra*, *leucopus*, *Homalota cavifrons*, *plana*, *oculta*, *xanthopus*, *caesula*, *zosteræ*, *Oxypoda longipes*, *rufa*, *brachyptera*, *Bleddius talpa*, *Haploderus caelatus*, *caesus*, *Ptomaphagus picipes*, *grandicollis*, mehrere noch unbestimmte *Trichopterigia*, *Cryptophagus* und *Lathridius* Sp., ferner *Cassida ornata*, *denticollis*, *chloris*, *Dryops lurida*, *Amasa sylvicola*, *sabulosa*, *Blethisa multipunctata*, *Nebria livida*, var. *lateralis*, und eine ziemliche Anzahl diverser *Bembidien*.

In den stillen, zum Theil sehr tiefen Buchten herrschte ein interessantes buntes Thier- und Pflanzenleben. Wenn ich im Juli um die Mittagszeit mich vorsichtig über den Rand des Bootes beugte, auf dem ich sass, beschäftigt mit der Auslese der gemachten Beute, so konnte ich selbst hier im Norden das oft beschriebene, viel bewunderte Bild eines Gartens am Meeresgrunde betrachten.

(Schluss folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied Herrn H. F. Wickham, eingegangen als Geschenk:

Description d'une nouvelle espèce du genre *Ectatorhinus* etc., von Roeloff.

Descr. de deux *Cicind.* nouvelles, par M. F. Germar.

Neue Coleopteren aus Ost- und Mittelasien, von Dr. Thieme.

Nebraska State horticultural Society, Report of the Entomologist.

Vom Entomologischen Verein Wien als Geschenk eingegangen dessen zweiter Jahresbericht.

Der Empfang wird dankend bestätigt

Fritz Rühl.

Literaturbericht.

Zweiter Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereins. 1891.

Gewöhnlich wird den ersten Publikationen eines jungen Vereins mit Misstrauen entgegen gesehen, sei es, dass die leidige Befürchtung in den eigenen Leistungen zurückzustehen, massgebend ist, oder sei es, dass das Vertrauen in die Tüchtigkeit der vorhandenen wissenschaftlichen und redaktionellen Kräfte fehlt. Der vorliegende Jahresbericht nun aber gibt ein ebenso ehrendes Zeugnis von dem Ueberseuss an wissenschaftlichen Kräften, wie von der taktvollen, zielbewussten Leitung dieses Vereins selbst, die, ohne sich in hochtrabenden Redensarten zu ergehen, zielbewusst ihre Zwecke verfolgt.

Wir finden unter dem Titel „Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Weyr in Oberösterreich“ von A. Metzger in Wien ein Namensverzeichnis der dort vorkommenden Arten, durch einzelne Bemerkungen vervollständigt; vom gleichen Autor die jedem Lepidopterologen willkommene Beschreibung der Raupen von *Dysch. suspecta* Hb. ab. iners. Germ., meines Wissens noch nirgends beschrieben. An diese werthvolle Bereicherung unserer entomologischen Kenntnisse reiht sich ein ebenso gehaltreicher als interessanter Artikel von H. May sen. über die ersten Stände einiger Geometriden an, der manche bisher bestandene Zweifel aufhebt, unsichere Angaben erläutert und verbessert. Die Beiträge zur Lepidopterenfauna Slavoniens von Otto Bohatsch in Wien kommen einer mustergültigen Faunabeschreibung gleich und erweitern in manchen Fällen die Kenntniss aus einem zwar oft in grossem Umriss abgesehenen, aber immer noch Neues bietenden Bezirk, dessen Arten- und Individuen-Reichthum unerschöpflich scheint. Den Schluss bildet eine klassische Beschreibung der seltenen *Cidaria tempestaris* H. S., welche fast allen Sammlungen fehlt, die ich selbst auch noch nie im Original gesehen.

Möge dieser durch seine gediegenen Leistungen in so kurzer Zeit zu Ansehen gelangte Verein ferner gedeihen und blühen.

F. R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Berger Robert

Artikel/Article: [Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge 20-21](#)